

Januar 2018

Liebe Freunde des Studium Generale,

wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles erdenklich Gute und freuen uns, das neue Jahr mit interessanten Themen, Vorträgen und Exkursionen zu beginnen.

Am 26.01.2018 erscheint das vhs Frühjahr-/Sommerprogramm 2018.

008 Studium Generale - Homo sapiens und Homo faber: Kulturgeschichte von Technik und Wissenschaft

mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.

Die Evolution des Menschen ist von Anfang an unter anderem mit zwei wichtigen Faktoren verbunden - mit seiner Neugier nach Wissen und seinem Erfindergeist für technische Hilfen. Techniken und Wissenschaften begleiten und formen menschliche Kulturen auf verschiedene Weisen, von der Zeit der Jäger-Sammler des Paläolithikums bis in unsere heutige globalisierte Hightech-Welt mit ihren komplexen Wissenschaftssystemen. Immer wieder wird dabei auch die zwiespältige (ambivalente) Auseinandersetzung des Menschen mit Werkzeugen und Maschinen sowie der technischen Funktionalität und Dominanz offenkundig, vor allem, wenn sie das Selbstwertgefühl der Menschen betrifft. Faszination, Machtbewusstsein, Hoffnungen und Ängste begleiten die Entwicklung von Wissenschaften und Technik. In mehreren Semestern sollen die Geschichte von Wissenschaft und Technik quer durch die



Epochen und Kulturen und im Zusammenhang mit Fragen und Antworten nach positiven und negativen Auswirkungen der Wissenschaften und Techniken in kulturgeschichtlichem Verlauf und unter dem besonderen Blickwinkel von Philosophie, Literatur, Wirtschaft, Politik, Kunst und Religion(en) dargestellt werden. Ergänzend wird auch auf besondere Erfindungen und Kenntnisse der alten Kulturen anderer Regionen der Welt hingewiesen.

5 x / Mo, 08.01.18, 19.00-21.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 002 *

Gebühr: 47,- € * 10-20 Personen

212 Der Streit um die 'Mitte': Geozentrik, Heliozentrik, Galaktozentrik, Kosmozentrik ... mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.

Mit der Herausbildung des Selbstbewusstseins und der Fähigkeit zum Vorausdenken und Nachdenken im Laufe der menschlichen Evolution glaubten die Menschen sich in der Mitte ihrer Umwelt zu befinden. Das Zentrum der Welt war jeweils mit dem wahrnehmenden und nachdenkenden Subjekt verbunden. Dem Mittelpunkt des Lebensraumes der Individuen und Kulturen kam eine besondere Bedeutung zu. An ihm befand sich die Höhle, das Zelt, das Haus, der Kultbau, das Grab, der Weltenbaum, der Weltberg o. ä. natürliche und künstliche Gebilde von hoher symbolischer, mythischer und ritueller Bedeutung. Um das Zentrum herum wurde der Kosmos in Raum und Zeit entfaltet. Herrschaftssysteme basierten auf diesem kosmologischen Modell eines um die Mitte herum in verschiedenen Sphären strukturierten Weltgebäudes. Daraus entwickelte sich das geozentrische System, für das die Erde sich im Zentrum des Kosmos befindet.

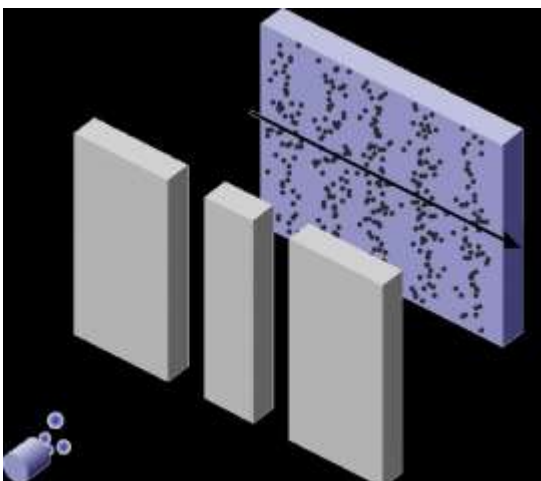
Diese Vorstellung war, von einigen Ausnahmen abgesehen, bei den meisten Kulturen des Altertums, der Antike, im Mittelalter vorherrschend und ist auch noch bei Naturvölkern im 19. Jahrhundert vorhanden gewesen. Bereits in der Antike, aber auch vereinzelt im christlichen und muslimischen Mittelalter, dann aber mit der Herausbildung der neuzeitlichen Naturwissenschaft im 15./16. Jahrhundert, wird diese Auffassung durch das heliozentrische System, bei dem die Sonne sich in der Mitte befindet, abgelöst. Noch hat der Gedanke der besonderen Mitte, jetzt mit der Sonne anstelle der Erde, ein großes Gewicht für das Selbstverständnis des Menschen im Kosmos. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert zeigt sich, dass sich auch unsere Sonne nicht in der Mitte des Kosmos befindet. Nun tritt an die Stelle der Sonne unsere Milchstraße. Erst 1923/24 wird mit den Entdeckungen von Henrietta Swan Leavitt, Ernst Öpik und Edwin P. Hubble klar, dass auch die Milchstraße sich nicht im Zentrum des Weltalls befindet. Heute wissen wir, dass auch kein Galaxienhaufen oder Superhaufen und möglicherweise auch unser Kosmos keine Mitte einnimmt. Wie hat man um die Mitte gestritten? Was ist die psychologische Bedeutung eines Zentrums und wie hängt das mit dem Selbstwertgefühl zusammen? Wenn es keine ausgezeichnete Mitte gibt, aber überall eine Mitte gefunden werden könnte, was bedeutet das? Wie muss man sich die Mitte bei einem mehrdimensionalen Raum vorstellen?

1 x / Mi, 10.01.18, 19.30-21.30 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 *

Gebühr: 12,- € * 8-20 Personen

Bei schönem Wetter besteht im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit der Himmelsbeobachtung auf der vhs-Sternwarte (ohne Gebühr).

032 Die Wirklichkeit ist hausbacken und bizarr zugleich: Quantenphysik und Relativitätstheorie in ihrer Bedeutung für Philosophie, Religion, Gesellschaft und Kunst - Teil 1 mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.



"Wer über die Quantentheorie nicht entsetzt ist, der hat sie nicht verstanden." Niels Bohr

"Ich habe schon wieder was verbrochen in der Gravitationstheorie, was mich ein wenig in Gefahr setzt, in einem Tollhaus interniert zu werden." Albert Einstein

Zu Beginn des 20. Jh. wurden zwei neue Ansätze zur Erfassung der Eigenschaften und der Bewegung physikalischer Objekte beschrieben: die Physik der Quanten (ab 1900; Max Planck) und die relativistische Physik (ab 1905-1916; Albert Einstein).

Die Theorien waren hochinteressant, faszinierend, bizarr und zeigten eine absurde Struktur der Welt jenseits der klassischen Physik. In beiden Fällen wurde insbesondere auch der Fokus auf die besondere Rolle des Beobachters gelegt, womit die philosophische Frage nach der objektiven Realität und der Beziehung des Subjekts dazu aufgeworfen wurde. Die Quantentheorie ist bisher die am besten durch Beobachtungen und Experimente gestützte Theorie und wurde bisher nicht widerlegt. Der Quantenphysik verdanken wir u.a. heute die schnell fortschreitende Entwicklung der Mikroelektronik (z.B. Transistor, Solarzelle aus Halbleiter, Laser, CCD-Sensor, Mikroprozessor, Magnetresonanztomographie, Rastertunnelmikroskop, Flash-Speicher, Quantencomputer, etc.). Der „Quantensprung“ ist umgangssprachlich allbekannt (wenn auch als völlig gegensätzliche Bedeutung gebraucht). Die Quantenphysik (wie auch die relativistische Physik) führt auf philosophische Fragen: Warum beobachten wir sowohl Teilchen wie Wellen? Gibt es Realität auch ohne oder entsteht Realität in Wechselwirkung mit einem Bewusstsein? Welche Rolle spielt der Beobachter? Was bedeutet das „Messproblem“? Was versteht man unter Kohärenz und Dekohärenz? Wie verhalten sich Subjekt und Objekte zu einander? Was sind Eigenschaften der Objekte? Wie muss man die Begriffe der „Wahrscheinlichkeit“, „Zufall“ und „Kausalität“ und „Determinismus“ verstehen? Was bedeutet es, dass Quantensysteme nicht lokalisiert sind, d.h. sie miteinander „verschränkt“ erscheinen? Welche Folgerungen ergeben sich aus der Quantenphysik für eine neue Auffassung des Wesens der Wirklichkeit? Was bedeutet dies für andere Naturwissenschaften (z.B. Beispiel Biologie, Neurophysiologie), für die Medizin, für die Philosophie, für die Parapsychologie und für die religiöse Weltanschauung, für Kunst und die Gesellschaft. Deutet die Quantentheorie hin auf eine besondere Realität hinter den Phänomenen? Nach einer grundlegenden Einführung in die Relativitätstheorie und die Quantentheorie wird die Bedeutung der Folgerungen aus diesen physikalischen Theorien für Philosophie, Religion, Gesellschaft und Kunst anhand von Texten maßgebender Physiker und Philosophen diskutiert. Wir lesen u.a. Auszüge aus Schriften von Max Planck, Albert Einstein, Niels Bohr, Werner Heisenberg, Erwin Schrödinger, Paul Dirac, Arthur Stanley Eddington, Eugen Paul Wigner, Wolfgang Pauli, Carl Friedrich von Weizsäcker, John Stewart Bell, David Bohm, Anton Zeilinger, Stephen Hawking, Roger Penrose. Es werden keine mathematischen Kenntnisse vorausgesetzt. Filme und Animationen helfen die wichtigsten Beobachtungen und Experimente der Quantenphysik zu verstehen und dann die philosophischen Fragen daran anzuschließen. Der Kurs ist für Laien gedacht. Er wird im nächsten Semester mit Teil 2 fortgesetzt.

**5 x / Do, 11.01.18, 19.00-21.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 *
Gebühr: 60,- € * 8-20 Personen**

325 Rhetorik - Grundseminar

mit Matthias Vilsmayer, Dipl.-Wirtschaftspädagoge, Geschäftsführer eines ITK-Beratungsunternehmens, Stefanie Hirsch, Erziehungs-Mediatorin

Zielgruppe: Menschen, die im Berufs- und Vereinsleben vor Publikum reden müssen. Sie erfahren, was Profis beachten. Systematisch und Schritt für Schritt lernen die Teilnehmer: die richtige Atemtechnik anwenden, die richtige Sprechtechnik anwenden, Stimme, Blick und Haltung richtig einsetzen, Stichwortmanuskript richtig erstellen, 3a-Technik wirksam einsetzen, Gedanken klar ordnen, prägnant formulieren, sicher Redesituationen meistern: Begrüßungen, Anlassreden, Informationsreden, Überzeugungsreden. (Bitte beachten Sie: Für ein optimales Lernergebnis wird ab 7 Teilnehmern Frau Sabine Hirsch als zusätzliche Trainerin eingesetzt.)

2 x / Sa, 13.01.18, 9.30-17.00 Uhr, So, 14.01.18, 9.30-16.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 105 * Gebühr: 169,- €, evtl. zzgl. 8,90 € für eine 2 GB SD-Speicherkarte (für die eigenen Filmaufnahmen); * 4-10 Personen

227 Bayerische Super-Computer im Leibniz-Rechenzentrum mit Rainer Oesmann

Im Münchner Wissenschafts- und Universitätsbetrieb fallen Tag für Tag riesige Datenmengen an - die im Leibniz-Rechenzentrum bewältigt werden. Dieser IT-Dienstleister betreibt auch das Münchner Wissenschaftsnetz und bietet einen ausfallsicheren Hochgeschwindigkeits-Internet-Zugang. Nach einem Einführungsvortrag erleben Sie im "Zentrum für Virtuelle Realität und Visualisierung" virtuelle 3D-Welten im Dienste der Wissenschaft. Anschließend besichtigen Sie den Doppelwürfel mit dem berühmten SuperMUC, einem der schnellsten Rechner Europas inklusive der aufwendigen Energie- und Kühltechnik.



1 x / Mi, 17.01.18, 18.00-21.00 Uhr * Treffpunkt: Garching, Boltzmannstraße 1, Haupteingang * Gebühr: 6,- €, Verwaltungsgebühr * 10-15 Personen

012 Von Gilgamesch zu Luke Skywalker - Die Heldenfahrt, ein archetypisches Motiv und Modell mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.

Mythen, Märchen, Epen, Sagen, Romane, Theaterstücke, Filme, Spiele machen die Erlebnisse und Taten eines Helden, die er auf seinem besonderen Weg (Heldenfahrt, Heldenreise, Quest) ausführt, erfahrbar. Nach Joseph Campbell (1904-1987), einem Mythenforscher des 20. Jh., enthält der Zyklus der Heldenfahrt folgende wesentliche Elemente (Situationen und Charaktere): Erfahrung eines Mangels und Verlockung durch das Abenteuer - unerwartete Aufgabenstellung - die Berufung - das Zögern oder gar die Weigerung dem Ruf zu folgen - eine außergewöhnliche Hilfeleistung und Helfer, die nicht zur alltäglichen Welt gehören - der Einstieg in die Heldenreise - der Weg der Bewältigung von Problemsituationen und die Auseinandersetzung mit Grenzerfahrungen, Illusionen, inneren und äußeren Widerständen - das Alter Ego (häufig als gegengeschlechtliche Figur gesetzt) - die Erkenntnis der Einbindung in das Erbe der Vorfahren, aber auch der davon verschiedenen eigenen Fähigkeiten - die Wahrnehmung eines göttlichen Potentials in ihm - der Empfang oder Raub eines rettenden oder erlösenden Gebildes (Elixier, Schatz, Schlüssel o.ä.: innere Tiefenerfahrung), der die alltägliche, facettierte Welt heilt - Zögern oder gar Verweigern der Rückkehr in die "normale" Welt - die "magische Flucht": der Held zur Rückkehr in die Alltagswelt gezwungen - die Hilfe zur Rückreise stützt sich auf eine fürsorgliche Tat des Helden gegenüber schwächeren Wesen während der Hinreise - der Held überschreitet erneut die Schwelle zur Alltagswelt und trifft auf Unverständnis der "normalen" Menschen - Integration und Meisterung der Erlebnisse und Erkenntnisse beider "Wirklichkeiten" (Welten) - die Erfahrung des Helden verwandelt das Leben der Bewohner der alltäglichen Welt und führt zu einer Neugestaltung seiner Persönlichkeit. Der Vortrag erläutert an ausgewählten Beispielen das archetypische Motiv und Modell der Heldenreise, das außergewöhnlich tief in den menschlichen Kulturen verwurzelt ist und noch heute in Therapien und in Literatur, für das Theater, in Filmen, Spielen etc. eine große Rolle spielt. Die Beziehungen der Thematik zu Schamanismus, Mystik und Alchemie, Psychologie (insbesondere Therapeutik) und Pädagogik werden erläutert.

1 x / Mi, 17.01.18, 19.00-21.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 * Gebühr: 12,- € * 8-20 Personen

**013 Meisterwerke der Architektur – Sakralbauten seit dem frühen Christentum
mit Stefan Müller M.A., freiberuflicher Kunsthistoriker**

Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen die gebauten Orte des christlichen Glaubens. Anhand der Entwicklung des Sakralbaus vom 5. bis zum 20. Jahrhundert soll aufgezeigt werden, wie zu unterschiedlichen Zeiten voneinander unterscheidbare Bauformen gefunden wurden, um theologische Aussagen in Architektur umzusetzen. Hierbei werden so herausragende Bauten wie z.B. die byzantinischen Kirchen Ravennas, der romanische Dom zu Speyer, die gotische Kathedrale von Reims, die Renaissance-Kirche Sant'Andrea in Mantua oder die zwischen 1950 und 1955 gebaute Kirche Notre-Dame-du-Haut in Ronchamp einer näheren Betrachtung unterzogen.

**2 x / Mi, 17.01.18, 19.00-21.00 Uhr * Gilching, vhs,
Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 105 * Gebühr: 24,- € *
10-15 Personen**



111 Romantisch schönes Bayernland - Führung durch die Sammlungen des Bayerischen Nationalmuseums

mit Petra Rhinow, M.A., Pädagogin (Kunstgeschichte)

Das Beste, das bayerische Handwerkskunst hervorgebracht hat und viele, viele Stücke mit einem romantischen, sinnigen, lustigen oder makabren Hintergrund gibt's hier zu entdecken. Die Geschichten zu den romantischen Gruftschatzen, den wertvollen Kleidern und den persönlichen Kostbarkeiten der bayerischen Könige werden Sie begeistern.

**1 x / Do, 18.01.18, 10.00-11.30 Uhr * Treffpunkt: München, Bayerisches Nationalmuseum, Foyer *
Gebühr: 10,- €, zzgl. Eintritt * 10-20 Personen**

**628 Latein für Liebhaber–Kultur, Philosophie und Alltag der Römer
mit Iris Stemmer**

Buch: "Latein nach Sachgruppen" (ISBN:978-3-12-604330-4). In vino veritas–Im Wein liegt die Wahrheit. Diese und viele weitere Sätze und Begriffe aus dem Lateinischen prägen unsere Sprache und unser Leben bis heute. Auch unser Bürgerliches Gesetzbuch weist unverkennbar starke parallelen zum römischen Recht auf. Latein ist keine tote Sprache – ganz im Gegenteil! In diesem Kurs soll nicht nur die Sprache der Römer, sondern vielmehr die römische Kultur, Philosophie und der Alltag der Römer im Vordergrund stehen. Auch wird auf den Einfluss der Römer auf die heutige Zeit eingegangen. Er richtet sich an alle Anfänger des Lateinischen sowie an alle, die an römischer Kultur interessiert sind. Er ist kein Vorbereitungsunterricht für den Erwerb des Latinums, vielmehr soll das Interesse an der römischen Kultur geweckt werden. Zum Abschluss ist Anfang März eine Exkursion zum Archäologischen Park Cambodunum vorgesehen.

**1 x / Fr, 19.01.18, 16.00-17.30 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 101 *
gebührenfrei * 6-8 Personen**

118 Chinesische Teezeremonie mit Pei-Jen Müller-Lierheim

Die chinesische Teezeremonie entstand in derselben Zeit wie die Herstellung des Oolong Tees (Ming Dynastie, 14. bis 17. Jahrhundert). "Gung Fu" oder auch "Kung Fu" bedeutet „etwas meistern“ Gong Fu Cha ist die wohl aufwendigste, aber auch kulturvollste Art der Teezubereitung. Sie verkörpert ein über Jahrhunderte entwickeltes Wissen über Tee und erfordert ein warmes und freundliches Auftreten sowie graziöse und beherrschte Gesten. Für Gong Fu Cha wird seit jeher Oolong Tee verwendet. Dem Duft des Tees wird in Taiwan besonders viel Wert beigemessen. Daher verwendet man dort vorzugsweise das zierliche Gong Fu-Set, bestehend zum Beispiel aus Teekännchen, Gießkännchen, Duftbecher und Trinkschale. Im Teekännchen werden die Teeblätter mehrmals aufgegossen. Vom Teekännchen wird der Tee erst in das Gießkännchen umgegossen, von dort in die hohen Duftbecher und dann in die Trinkschalen.



**1 x / So, 21.01.18, 15.00-17.30 Uhr * München, Laifufu, Maillinger Str., Eingang Blumenburgstr. *
Gebühr: 32,- €, inkl. Tee, Teegebäck und Süßigkeiten * 5-7 Personen
Anmeldung bis spätestens 11.01.18 in jedem Fall erforderlich!**

073 Marokko - Ein Königreich für alle Sinne mit Anne Mischke-Jüngst, M.A., Kunsthistorikerin



Wegen seiner grandiosen, abwechslungsreichen Landschaften, seines Reichtums an Kunst- und Kulturschätzen, seiner ethnischen Vielfalt mit unterschiedlichsten Traditionen und nicht zuletzt wegen seiner phantastischen Küche, gehört Marokko zu den faszinierendsten Ländern der Welt. Die abwechslungsreiche Rundreise beginnt in der Königsstadt Marrakesch, der „Perle des Südens“, mit ihrer faszinierenden Altstadt, der maurischen Architektur, den üppig wuchernden Gärten und dem Charme des Orients. Jenseits des Hohen Atlas geht es weiter auf der Straße der

Kasbahs mit ihren roten Lehm burgen. Es folgen die malerischen Oasen des Dades-Tales und der Todra-Schlucht. Ein landschaftlicher Höhepunkt ist der Besuch der Sanddünen von Erg Chebbi am Rande der Sahara. Die Königsstädte Fes als kulturelles Zentrum des Landes, Meknes mit außergewöhnlichen Bauwerken und schließlich Rabat, die Hauptstadt an der Atlantikküste mit dem Königspalast ziehen jede für sich den Besucher in ihren Bann.

**1 x / Mo, 22.01.18, 19.30-21.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 *
Gebühr: 10,- € * 12-20 Personen**

027 Max Webers Diagnose der Moderne

mit Edith Hanke, Wissenschaftlerin, wiss. Redakteurin

Max Weber (1864-1920) ist einer der großen Gründerväter der Soziologie. Wer heute über die Gesellschaft nachdenken will, kommt an ihm nicht vorbei. Seine Schriften zur Entstehung des Kapitalismus, zur Religionssoziologie und zur "Objektivität" der Wissenschaft sind Klassiker.

Frau Dr. Hanke ist Generalredakteurin der Max Weber-Gesamtausgabe bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und seit Jahren mit den Texten Max Webers vertraut. Ihr Vortrag wird zu einer "Zwischenbetrachtung" über die Grundlagen moderner Gesellschaften einladen.

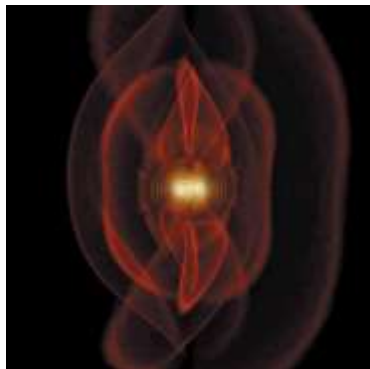


1 x / Di, 23.01.18, 19.30-21.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 *

Gebühr: 12,- € * 10-15 Personen

211 Aufbruch in die neue Astronomie mit Gravitationswellen

mit Dr. Andreas Müller, Scientific Manager am Exzellenz Cluster Universe der TUM München



Bis zum Sommer 2017 hatten die LIGO-Detektoren in den USA drei sichere Signale beobachtet, bei denen Schwarze Löcher miteinander zusammenstießen. Die Eigenschaften dieser Löcher haben die Fachwelt sehr überrascht. Die Astronomen haben nun ein vollkommen neues Beobachtungsfenster ins Weltall. Neue Messgeräte für die Wellen, die Albert Einstein mit seiner Gravitationstheorie vorhersagte, sind am Start: Virgo in Italien und KAGRA in Japan. Das deutsche Laserinterferometer GEO600 bei Hannover misst schon seit Jahren, hat aber noch kein Signal aufgespürt. Der Astrophysiker Dr. Andreas Müller, Autor von „10 Dinge, die Sie über Gravitationswellen wissen wollen“ (Springer

2017) präsentiert den Stand des aktuell spannendsten Gebiets der Physik und Astronomie.

1 x / Mi, 24.01.18, 19.30-21.30 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 *

Gebühr: 12,- € * 8-20 Personen

Bei schönem Wetter besteht im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit der Himmelsbeobachtung auf der vhs-Sternwarte (ohne Gebühr).

In Kooperation mit der vhs Germering

085 Kreatives Schreiben - Entdecken Sie Ihr Talent!

mit Elvira Plitt, Literaturwissenschaftlerin und Volljuristin

Sie wollten schon immer gerne schreiben, konnten sich aber nie dazu aufraffen? Dann bietet Ihnen dieses Seminar die Chance, Ihren versteckten Fähigkeiten auf die Spur zu kommen. Kreatives Schreiben macht Spaß und erfordert keine Vorkenntnisse. Es hilft dabei, sich selbst zu entdecken und mehr über sich zu erfahren. Durch Kreativtechniken und leichte Übungen aus dem Gehirntraining entstehen im Seminar erste Texte zu unterschiedlichen Themen. Sie merken dabei schnell: Schreiben entspannt und macht einfach Freude. In einer lockeren Atmosphäre finden Sie in der Gruppe ohne Druck zu Ihrem individuellen Schreibstil. Aus allen Kreativmethoden können Sie diejenigen auswählen, die für Sie am besten passen. Außerdem erfahren Sie, wie Sie das Schreiben in Ihrem Alltag verankern können. Mitbringen: Stifte, Block, Brotzeit für die Mittagspause (1 Std.), für heiße Getränke wird gesorgt.

1 x / So, 28.01.18, 10.00-17.00 Uhr * Germering, vhs in der Harfe, Seminarraum 2 * Gebühr: 40,- € * 5 Personen

080 Die Welt des Homer

mit Stefan Müller M.A., freiberuflicher Kunsthistoriker

Homer gilt als der erste wirkliche Dichter des Abendlandes. Schon in der Antike galten seine Ilias und seine Odyssee als literarisches Muss? Alexander der Große z.B. hat die Ilias während seiner Feldzüge stets bei sich geführt. Und diese Strahlkraft hat bis in die Gegenwart hinein nicht nachgelassen, die Schilderungen rund um den Trojanischen Krieg gehören bis heute zu den herausragenden Werken der Weltliteratur. Doch wer war dieser Dichter, und gab es eine historische Person namens Homer überhaupt? Und was wird in seinen Epen erzählt – pure Fiktion oder doch reale Geschichte? Diesen und anderen Fragen wird im Rahmen dieses Vortrags nachgegangen werden.

**1 x / Mi, 31.01.18, 18.00-21.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Seminarraum 105 *
Gebühr: 15,- € * 10-15 Personen**

019 Falscher Glaube, rechter Glaube? - Auf den Spuren der Häretiker und Ketzer

mit Dr. Michael A. Rappenglück M.A.

"Häresie" (gr. hairesis das Nehmen, die Wahl) bezeichnete in der Antike das Bekenntnis für eine politische, religiöse oder wissenschaftliche Denkweise. Im Christentum wird darunter später die Abweichung von der dogmatisch verankerten Lehre der Kirche(n) verstanden. Wer waren die Häretiker? Was dachten sie? Wie ging man mit ihnen um? Was bewirkten sie? Gibt es Häresien auch in anderen Religionen? Zur Sprache kommen: Gnostische Strömungen, Manichäismus, der Stammbaum der Kirchen und Konfessionen mit zugeordneten Konzilien und Schismen: Altorientale (Nestorianer, Monophysiten, Arianer, Thomas-Christen u. a. m.), Orthodoxe (großes Schisma von 1054), Katholiken, Anglikaner, Protestanten. Insbesondere werden Strömungen wie die Paulikianer, Bogomilen, Katharer, Waldenser, Lollarden, Hussiten, Hugenotten u. a. m. vorgestellt.

**1 / Mi, 31.01.18, 19.00-21.00 Uhr * Gilching, vhs, Landsberger Str. 17 a, Fachraum 106 *
Gebühr: 12,- € * 8-20 Personen**

Herzliche Grüße

Marion Rose
vhs Gilching

Besuchen Sie bitte auch unsere Internetseiten:

<https://www.vhs-gilching.org/programm-anmeldung/studium-generale/index.php>

Bitte melden Sie sich immer rechtzeitig an:

telefonisch: wenn wir ein gültiges SEPA-Mandat von Ihnen haben

online über einen SSL-gesicherten Webserver der vhs oder mit Email, Fax, Post.

vhs Gilching e.V.

Landsberger Str. 17a

82205 Gilching

Tel: 08105-77950

Fax: 08105-779577

Email: vhs@vhs-gilching.de

www.vhs-gilching.de

Geschäftszeiten:

Mo 18.00-19.30

Mi u Fr 08.30-11.30

Do 16.00-19.30

Sie können Ihre Kurse auch mit unserer neuen vhs-App buchen!

